

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Verein zu Verbreitung wahrer biblischer Erkenntniß unter
dem Volke Israel**

**Verein zu Verbreitung Wahrer Biblischer Erkenntniß Unter dem
Volke Israel**

[Dresden], 1822

Verein zu Verbreitung wahrer biblischen Erkenntniß unter dem Volke
Israel.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-905

Verein zu Verbreitung wahrer biblischen Erkenntniß unter dem Volke Israel.

Durch Gottes Fügung hat sich zu Dresden ein Verein gebildet, welcher die Verbreitung wahrer biblischen Erkenntniß unter dem Volke Israel zum Zweck hat.

Die nächste Veranlassung hiezu gab der, seit einiger Zeit hier anwesende, Agent der Londoner Societät zur Beförderung des Christenthums unter den Juden, Herr Smith, welcher mit einigen der Sache geneigten Männern zusammen trat, die sich unter Anrufung des Göttlichen Segens zu Errichtung einer Gesellschaft unter dem Namen

„Verein zu Verbreitung wahrer biblischen Erkenntniß unter dem Volke Israel,“

verbunden, und darauf mit sämtlichen hier Unterzeichneten zu einer Committee vereinigten. Als Grundverfassung dieses Vereines, sind nachstehende Punkte aufgestellt worden.

1.

Der in Dresden gebildete Verein zu Verbreitung wahrer biblischen Erkenntniß unter dem Volke Israel wird diesen seinen Zweck lediglich durch dasjenige Mittel zu erreichen trachten, welches die heilige Schrift, und besonders der Apostel Paulus im Briefe an die Römer Cap. X. angiebt, das heißt: durch Predigt, und zwar durch die Predigt vom Glauben an Jesum, daß Er der Herr sey (v. 9). Da diese Predigt sowohl durch die Stimme friedeverkündigender Boten (v. 15), als durch Bertheilung des geschriebenen Wortes Gottes und solcher Schriften geschiehet, welche überzeugend beweisen, daß Jesus der Messias sei; so wird

- a) die Aussendung zweckmäßig vorbereiteter, dem reinen lautern Worte Gottes gemäß lehrender, Boten und Verkündiger an das zerstreute Volk Israel und
- b) Bertheilung der Heiligen Schrift, vorzüglich des Neuen Testaments, sowohl in Ebräischer, als in andern, den Juden verständlichen, Sprachen, wie auch solcher Schriften, welche dem jüdischen Volke vor Augen legen, wie irrig seine heutige Schrift, Auslegung sei,

von dem Vereine als Hauptmittel zur Erreichung seines Zweckes anerkannt, und der Verein macht sich verbindlich, zu Darreichung dieser Mittel nach allen seinen Kräften unter Gottes Beistande zu wirken. Er wird auch die Berathung der zur Aufmerksamkeit und Annäherung an das Christenthum gebrachten Israeliten sich nicht minder angelegen seyn lassen.

2.

Als Mitglieder des Vereines werden alle diejenigen angesehen, welche den Zweck desselben durch einen jährlichen, wenn auch noch so geringen, aber bestimmten Geldbeitrag unterstützen; jedoch werden auch unbestimmte Beiträge dankbar angenommen.

3.

Die Angelegenheiten und Geschäfte des Vereines werden durch eine Committee besorgt, welche für jetzt aus den, zuerst vereinigten, hier unterzeichneten Mitgliedern besteht.

4.

Diese Committee wird einen Präsidenten — den jedesmaligen Präsidenten des Vereines — einen Secretair und einen Cassirer haben. Ersterer wird die Verhandlungen und Geschäfte im Ganzen leiten und die Correspondenz führen, jedoch wird ihm hinsichtlich des letztern Geschäftes frei stehen, seine Vices entweder dem Secretair, oder einem andern Mitgliede der Committee für einzelne Fälle zu übertragen. Durch den Secretair wird das Protokoll über die Verhandlungen sowohl des ganzen Vereines als der Committee desselben geführt. Der Cassirer verwaltet die Casse und besorgt Einnahme und Ausgabe nach dem Beschluß der Committee auf Anweisung des jedesmaligen Präsidenten und Contrasignatur des Secretairs.

5.

Die Committee versammelt sich, so oft es die Geschäfte nöthig machen, auf vorgängige Einladung des Präsidenten.

6.

Daß die Committee's Geschäfte von allen Mitgliedern desselben unentgeltlich verrichtet werden, versteht sich von selbst.

7.

Die Committee wird auf Errichtung von Zweigs-Vereinen Bedacht zu nehmen haben, auch wird sie mit den bereits an andern Orten, als in London, Basel, Frankfurt a. M., Berlin, Detmold, Breslau &c. bestehenden Gesellschaften und Vereinen zu Beförderung des Christenthums unter den Juden in freundschaftliche Verbindung und Briefwechsel treten.

Die Committee wird jährlich einmal alle Mitglieder des Vereines zu einer allgemeinen Versammlung einladen, in welcher sowohl über die Wirksamkeit des Vereines Bericht erstattet, als über die Rechnungs-Einnahme und Ausgabe Nachweisung gegeben werden soll.

Wir können diese Darstellung des Zweckes unsers Vereines nicht besser schließen, als durch Mittheilung einiger Stellen aus dem Vorwort der Statuten einer, andern Orts gestifteten, Gesellschaft zu Beförderung des Christenthums unter den Juden, in welchen unsre eigne Ansichten der großen Sache vollständig enthalten sind:

„Die Stimme Gottes sagt uns, daß die ganze Erde einst die Herrschaft Jesu Christi anerkennen soll, daß vor allen die Kinder Israels Ihn suchen werden in aufrichtiger und bitterer Reue. (s. Jes. 60, 1—7. Jerem. 3, 17. 18. 23, 7. 8. 50, 4. 5. Hes. 37, 21—26. 39, 25 u. Hos. 3, 4. 5. 2. Cor. 3, 16. Röm. 11, 12—15.) Daß nur nach ihrer Bekehrung die aller übrigen Völker werde vollendet werden, ja daß vornehmlich die Israelitischen Christen jener allgemeinen Bekehrung als Werkzeug dienen sollen. Welche dringende und heiligere Pflicht haben wir also zu erfüllen als die, das Evangelium in ihre Hände zu geben? Denn aus unsern Händen, von den Nachkommen bekehrter Heiden, sollen sie es erhalten (Jes. 61, 5. Röm. 11, 30. 31.), wie dürfen wir uns einer Pflicht entziehen wollen, die so deutlich ausgesprochen, so wichtig, so heilig ist: ja auf deren Erfüllung Gott einen besondern Segen hat legen wollen? Er erklärt, da Er redet von Seinem alten Volke: „Er wolle fluchen dem, der ihm flucht,“ aber Er erklärt auch: „Er werde segnen den, der es segne.“ Die Blindheit, womit Israel geschlagen ist, dauert freilich noch fort, damit Gottes Weissagung erfüllet werde: Allein durch Seine unendliche Barmherzigkeit können wir zum Theil die Werkzeuge werden, zu ihrer Befreiung aus diesem sammervollen und mitleidswürdigen Zustande, damit sie versöhnet werden mit ihrem Schöpfer und theilhaftig der Erlösung durch das Blut Jesu Christi. So wollen wir denn eilen, statt einer Religion, die, wie sie jetzt bei dem Volke Israel gelehret wird, weder zur wahren Liebe Gottes, noch zur wahren Tugend führt, ihnen diejenige zu verkündigen, die allein dem gefallenen, zur Wiedererlangung des Heiles aus eigener Kraft unfähigen, Menschen die Pforte des Himmelreichs öffnet, die mit dem tiefen Verderben unsrer Natur uns zugleich die Nothwendigkeit der Erlösung

„sung fühlen und begreifen läßt, die uns leitet im Glück, stützt
„und tröstet im Unglück, die uns den Schöpfer und die Men-
„schen lieben lehrt, und welche endlich dem demüthigen Chris-
„ten die Gewißheit einer himmlischen und ewigen Glückselig-
„keit ertheilt, weil durch Jesu Christi Sieg dem Tode die
„Macht genommen und das Leben und unvergängliches Wesen
„an das Licht gebracht worden ist. Wir flehen in Demuth
„zu Gott, daß Er die bisherige Versäumniß Seines Werkes
„gnädiglich vergeben und demselben jetzt in unsern schwachen
„Händen Sein Gedeihen schenken wolle zur Verherrlichung
„Seines eingebornen Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn.“

Dresden, den 16ten Juli 1822.

D. Ammon, Oberhofprediger und Kirchenrath in Dresden.

Blochmann, Vice-Direktor der Fr. A. Schule in Dresden.

Demiani, Geh. Assistentz-Rath in Dresden.

Burggraf zu Dohna, auf Hermsdorf, d. Z. Präsident des
Vereines.

Graf von Einsiedel, Cabinets-Minister in Dresden.

Eule, Hoffattler in Dresden.

Füllkruf, Amts-Steuer-Einnehmer in Dresden.

von Globig, wirklicher Geheimer Rath und Ober-Consistorial-
Präsident in Dresden.

von Globig, Kammerherr in Dresden.

M. Guldemann, Archidiaconus z. H. Kreuz in Dresden.

M. Leonhardi, Frühprediger z. H. Kreuz in Dresden, d. Z.
Sekretair des Vereines.

M. Leonhardt, Pastor in Miltitz.

Leonhardt, Kaufmann in Dresden, d. Z. Cassirer des Vereines.

Morrier, Großbritannischer Gesandte in Dresden.

Graf Neuf der 38te, auf Jänkendorf.

Fürst Neuf der 63te, auf Klipphausen.

Noller, Pastor in Lausa.

Schlobig, Kaufmann in Dresden.

Fürst Schönburg-Waldenburg.

Tauchnitz Sohn, Buchhändler in Leipzig.

M. Wegel, Pastor in Possendorf.

Wiedemann, Postmeister in Löbau.